

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nisches Geschick erfordert, wenn das Schaubild erfreulich werden soll.

Verkehrsgebäute in Romanshorn (Thurgau). Während die Bautätigkeit in Romanshorn eine recht flaua ist, schreitet der Umbau des Bahnhofes rasch vorwärts. Das Aufnahmestgebäude ist durch verschiedene Umbauten in seinem Innern, Dislozierung und Erweiterung einzelner Dienstlokale, Restaurierung sämtlicher Dienst-, Wart- und Wirtschaftsräume sehr wohnlich eingerichtet worden. Die neue, außerordentlich starke Bahnsiegbedachung ist fertig erstellt. Die neue Zollhalle am See zeigt sich sehr vorteilhaft und soll in ihrer Art die schönste und zweckmäßigste am ganzen See sein. Der Bau des neuen Transitpostgebäudes am Südwestende des Hafens geht ebenfalls der Vollendung entgegen. Seit bald Jahresfeiert weilen die Ingenieure und Monteure der Firma Jüdel, Braunschweig, hier zur Errichtung der neuen elektrischen Zentralweichen- und Zugförderungsanlagen, die auf annähernd eine halbe Million Franken zu stehen kommen. Vorige Woche ist der Ablaufberg in Betrieb genommen worden. Von ihm aus werden die Güterzüge in die verschiedenen Gleisfelder des Rangierbahnhofes ausrangiert in der Weise, daß die einzelnen Wagen und Wagengruppen an der steilen Ablauframpe des Berges abgehängt werden, worauf sie von selbst in die Gleise einfahren, in welche sie gehören. Am letzten Donnerstag ist das zweite Stellwerk in Betrieb gesetzt worden. Mit dem ersten Stellwerk in Verbindung stehend, wird von ihm aus der gesamte Zugverkehr von und nach Amriswil, Neukirch und Egnach gesichert. Nächstthin wird auch beim Niveauübergang beim „Jäger“ ein Stellwerkgebäude erstellt für die Sicherung der Konstanzer Linie und Zentralisierung der Weichen im nördlichen Bahnhofgebiet.

Militärische Befestigungswerke werden gegenwärtig auf dem Monte Gambarogno (Tessin) am oberen Längensee von der Eidgenossenschaft erstellt. Es handelt sich um defensive Festungsanlagen, die im Hinblick auf die immer eifriger betriebenen Festungsbauten am Längensee durch die italienischen Militärbehörden dringend notwendig geworden sind.

Ein neues Sanatorium im Tessin. In Cademario bei Lugano wird von einem Zürcher Arzt ein großes Sanatorium für Nervenkrankte errichtet.

Verbandswesen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Am 19. Juli ging der vom Gewerbeverband der Stadt Zürich organisierte Instruktionskurs für Lehrer an Handwerker-, Gewerbe- und gewerblichen Fortbildungsschulen in Zürich zu Ende, der sich speziell mit dem Buchhaltungsunterricht in Verbindung mit der Kalkulation beschäftigte. Es hatten 31 Lehrer, aus den Kantonen Zürich (15), Thurgau (4), St. Gallen und Appenzell (je 3), Aargau, Bern und Schwyz (je 2) teilgenommen. Bund und Kanton leisteten Beiträge an die Kosten. Die Kunstgewerbeschule stellte das Lokal zur Verfügung. Kursleiter war Herr Gutzknecht von der Gewerbeschule Bern, der schon eine Reihe solcher Kurse leitete und zwar in dem System, das der Schweizerische Gewerbeverein seit einigen Jahren aufgestellt hat. Es handelt sich hiebei um die Befähigung, höhere Stufen des Unterrichtes in Buchhaltung und Kalkulation in den Gewerbeschulen einführen zu können, die es ermöglichen sollen, im speziellen zukünftigen Vorarbeitern, Technikern, Meisterssöhnen und Meistern Anleitungen zu geben, die auch für die Besserung der mißlichen Verhältnisse im Submissionswesen dienlich sind.

Zum 1. August 1913. Bundesfeier.

1. Ein schöner Tag erscheint uns heute;
Von nah und fern tönt Festgeläute,
Die Höhen schmückt der Opferbrand,
Und treu und fest stehn wir zusammen,
Und Augen glänzen, die Herzen flammen
Ringsum, du teures Schweizerland.
2. Jetzt stehst du da, ein Fels im Meere,
Der Bürger Eintracht — deine Wehre,
Der Bürger Freiheit — deine Zier.
Dein Schatz — der Bürger fleißig Streben,
Und — mög es immer uns umschweben —
Die Menschenwürde deiner Panter.
3. Und einst vor sechsmalhundert Jahren,
Umringt von Feinden, von Gefahren,
Wie klein warst du! Wie groß dein Mut!
Dank Väter Euch! Die schwere Stunde
Fand euch vereint zum festen Bunde,
Und nicht umsonst floß euer Blut.
4. Nein, euer Ruhm steht nicht in Frage,
Nein, unser Tell ist keine Sage
Und Winkelried kein Plagiat!
Wir sind, das zeugen blui'ge Kriege,
Im Heldenkampf errungne Siege,
Ein freies Volk durch tapf're Tat.
5. Ein freies Volk sind wir geblieben.
Noch steht mit Heldenblut geschrieben,
Zu Recht der alte Schweizerbund.
Und was gebaut der Väter Walten,
Wir Enkel wollen's treu erhalten,
Das schwören wir mit Herz und Mund.
6. Uns ruft er zu, der Tag der schöne:
Helvetias Töchter, freie Söhne,
Schafft, daß ihr eure Mutter ehrt!
Sei's hier und sei's in fremdem Lande,
In jeder Pflicht, in jedem Stande,
Seid eurer schönen Heimat wert!
7. Seid einig, wie in vielen Jahren
In Leid und Freud die Väter waren,
Steht fest zusammen immerdar!
Und legt des Herzens schönste Triebe,
Die Brudertreu, die Brüderliebe,
Für's Vaterland auf den Altar!
8. Der Gott der Väter, unsere Stütze,
Er aber stärke, hebe, schütze,
Die liebe Heimat hold und schön,
Und führt uns, was uns auch beschieden,
Ob Kampf und Streit, ob Ruh und Frieden
Zu wahrer Größe lichten Höhn!

Verschiedenes.

Hufbeschlagskurs. Gestützt auf die Verordnung des bernischen Regierungsrates über die Ausübung des Hufbeschlages und die Ausbildung der Hufschmiede, vom 31. Dezember 1912, wird die Ablaltung eines sechswöchigen Kurses in Bern angeordnet vom 1. September bis 11. Oktober 1913.

Diejenigen Schmiede, welche an demselben teilzunehmen gedenken, werden eingeladen, sich bis am 18. Aug. 1913 bei der Direktion der Landwirtschaft, Abteilung Hufbeschlag in Bern schriftlich anzumelden, unter Ver-

lage eines Auszuges aus dem Geburtsregister und des glaubhaften Ausweises einer dreijährigen wohlbestandenen Lehrzeit (Lehrdiplom) als Hufschmied. Den Ausweis über praktische Vorkenntnisse haben die Bewerber durch eine Vorprüfung am Eintrittstage zu leisten.

Zur Aufnahme ist das zurückgelegte 20. Altersjahr erforderlich. Jeder Bewerber hat vor Beginn des Kurses zu bezahlen:

a) **Lehrgeld:**

1. Kantons- und Schweizerbürger Fr. 60.
2. Ausländer Fr. 150.

b) **Kostgeld:**

1. Kantons- und Schweizerbürger einen Beitrag von Fr. 60.
2. Ausländer das ganze Kostgeld.

Da nur für 20 Teilnehmer Platz vorhanden ist, werden in erster Linie die kantonsangehörigen und im Kanton Bern wohnhaften Schmiede berücksichtigt.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Vorschrift des Gewerbegegesetzes und der oben erwähnten Verordnung zum selbständigen oder stellvertretungsweisen Betrieb des Hufbeschlags-Gewerbes im Kanton Bern der Besitz eines Patentes erforderlich ist, welches nur nach dem Besuch eines Kurses und nach bestandener Prüfung erteilt wird.

Hauensteinbasistunnel. Nachdem die Leitung des Unternehmens am 18. Juli den Regierungsrat des Kantons Baselland und die Behörden der benachbarten Gemeinden zu einer Besichtigung eingeladen hatte, wobei Direktor Kolberg und Regierungsrat Brodbeck herzliche Worte austauschten, ist auch der Lehrerkonferenz des Bezirkles Sissach der Besuch des Tunnels ermöglicht worden. Oberingenieur Jenny hielt einen Vortrag über das Unternehmen, dann wurde die Strecke Gelterkinden—Tecknau besichtigt und die Wanderung ins Berginnere angetreten. Der Weg ist am Anfang des Tunnels noch sehr naß, wird aber bald ganz trocken. Bei der gegenwärtigen Ausbruchstelle steht kein Wasser. Eine gute Ventilationsanlage sorgt für verhältnismäßig frische Luft. Das Gestein ist nicht sehr hart, aber fest. Die Stützmauern des Portals sind aus Muschelkalk ausgeführt, den das nahegelegene solothurnische Dorf Wiesen liefert. Das Material zur Beschotterung liefert der Steinbruch der Scheidegg bei Rünenberg, hoch oben am rechtsseitigen Abhang des Etales. Eine Seilbahn führt das Material vom Steinbruch in die Steinbrechmaschine. Die Zufahrtsrampe ist zwischen Tecknau und Gelterkinden der Vollendung nahe; zwischen Gelterkinden und Sissach werden die Arbeiten begonnen. Die Unternehmung ist im ganzen vom Glück begünstigt. Unter den bisherigen Unglücksfällen ist der Brand der größte, der jüngst die Maschinenreparaturhalle eingefärbt hat. Mit der italienischen und österreichischen Arbeiterschaft kommt die Bevölkerung im ganzen sehr gut aus; vorsichtigerweise haben alle umliegenden Gemeinden, in denen fremde Arbeiter wohnen, das Verbot des Waffentragens erlassen.

Die Davoser Wasserversorgung ist in ein ganz neues Stadium getreten. Die Herren Baratelli und Künzli haben nämlich der Gemeinde Davos einen Zahlungsbefehl für eine Million Franken zugestellt als Schadenersatz wegen der Behinderung in der Ausnutzung ihrer Wasserleitung. Daß das früher gemeldete Anliehen der Gemeinde Davos von anderthalb Millionen Franken nicht zu der Zahlung obiger Schadenersatzsumme aufgenommen wurde, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. („Prättigauer Zeitung“).

Schweizerische Eisen- und Blechwarenfabrik A.-G., Stein a. Rhine (Schaffhausen). Unter dieser Firma

ist eine Aktiengesellschaft mit 100,000 Fr. Grundkapital ins Leben gerufen worden. Dem Verwaltungsrat gehören an die Herren Dr. Oskar Weber und Dr. C. Iten in Zug, G. Moos in Sinsheim.

Glühstrumpffabrik „Durable“ A.-G., Schaffhausen. Diese im Jahre 1910 gegründete Firma hat ihren Sitz von Emmishofen nach Schaffhausen verlegt und ihr Grundkapital von 100,000 Fr. auf 150,000 Fr. erhöht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inserrateil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre“** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Frage.

428. Wer hat starke, gut erhaltene, eiserne Schreinereifräse mit allseitig beweglichem Tisch abzugeben? Offerten unter Chiffre S 428 an die Exped.

429. Wer liefert Beschläge für Arbeitsschultische und zu welchem Preise? Offerten an J. B. Edelmann, mech. Schreinerei in Hagenwil b. Amriswil (Thurgau).

430. Wer liefert rein weißen Zement zur Herstellung von prima wetterfesten Kunsteisen? Offerten unter Chiffre R 430 an die Exped.

431. Wer liefert per sofort Kugellager oder Walzenlager neuester Konstruktion, die für eine Blockbandsäge mit 650 Touren per Minute und mit 400 Kg. Blattdruckspannung reichlich aushalten? Neuerste Preisofferten unter Chiffre B 431 an die Exped.

432. Wer ist Ersteller von Kühlshränken in Küchen mit Wasserleitung?

433. Wer liefert und zu welchem Preis gegen sichere Bezahlung Hundholzstäbe in Längen von 95 und 130 cm und 2 1/2 cm Durchmesser aus Tannenholz? Offerten an A. Meyer & C. A. Weber in St. Fiden bei St. Gallen.

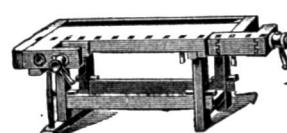
434. Wer liefert 6—7 m lange runde Eschenstangen mit 60 mm Durchmesser und 40—50 mm runde Eschenstangen in Längen von 2—4 m? Das Holz muß gesund, gerade und ohne Astlöcher sein und müssen diese Stangen starke Belastung aushalten können. Gefl. Offerten unter Chiffre E 434 an die Exped.

435. Wer fabriziert Aluminium-Röhrchen von 3, 4 und 5 mm Durchmesser, abgebogen nach gegebenem Plan? Offerten unter Chiffre B 435 an die Exped.

F. BENDER

Oberdorfstrasse 9 und 10

ZÜRICH I



2110



Werkzeuge

Baubeschläge



Möbelbeschläge